



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Vom Rohtlauffen oder Gesegnet

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Erste Buch.

lyx

Wilder Klee samen ist der aller best samen den man finden mag/ zu den Fisteln/ zu dem Krebs/ vnd Seygblattern.

Zeitlosen gepulvert vnd gemischt mit Venedischer Seyffen/ vnd gemacht ein wiechen mit Baumöl/ vnd diß in die Fistel gelassen/ also/ das daß puluer mit dem Seyffen vmb den wiechē hang/ es heilet die ohn zweifel bald.

Wegdritt safft heilet die Fistel/ darein offft gesprizet ohn vnderlaß.

Breiten Wegerich safft in die Fistel gelassen/ heilet die.

Der safft oder die milch von Springwurtz in die Fistel gelassen/ heilet sie von grund auß.

Erdsyffel gepulvert/ vñ in die Wunden der Fisteln mit wiechen gelegt/ reiniget das faul fleisch auß.

Für ein Blattern/ Carbunculus

genandt.

Coriander ist gut den heissen Geschwären/ vnd sonderlich einer Blattern/ geheissen Carbunculus/ das ist/ ein Blatter/ die ist schwarz vnd fast giftig/ vnd gleichet der pestilenz/ vnd gluzet gleich einem Carfunkelstein/ den eingenommen mit Eßig vnd Rosenöl/ oder mit Honig.

Springwurtz safft oder milch/ nimpt die schwarze bösen Blattern.

Für das Kohllauffen/ oder Gesegnet.

Binsaugen kraut gestossen/ vñ gelegt auff dz Kohllauffen/ vnd auff das Gesegnet an einem Glyd/ wo dz were an einem Menschen/ es zeucht die hitz darauß/ vnd heilet von stundan.

Ein pflaster gemacht von Wänscherling safft/ vnd gelegt auff das Gesegnet/ kület das/ vnd setzet den schmerzen.

Krebs

Von allerhand Arzney/

Küßwasser mit Rosenöl vermischet/ vnd auff das
Gesegnet gestrichen/ kület es.

Wigwarten blumen vnd wurtzeln zerstoßen / vnd
über das Gesegnet gethan wie ein pflaster/ es kület.

Welcher das Gesegnet hat / der esse allezeit Blut-
wurtzel sie vertreibet das zuhand.

Sawditzel gestoßen vnd den safft darauff gelassen/
nimpt das Kohlauffen oder Gesegnet.

Der safft von Leinkraut / vnd den safft von Bibe-
nell / vnder einander gemischer / vnd auff das Gesegnet
gestrichen / benimpt es.

Wicken gestoßen / vnd vermischer mit Essig / ist gut
für das Kohlauffen / darauff gestrichen / gleich einem
pflaster.

Fanßfingerkraut gesotten mit Essig / vnd geleget
auff das Kohlauffen / zeucht grosse hitz darauff.

Palma Christi / die bletter zerstoßen / gleich als ein
pflaster / auff das Kohlauffen gelegt.

Sevenbaum in Wasser gesotten / ist gut für das
Kohlauffen.

Maurpfeffer ist gut wider das Gesegnet.

Welchen Kindern das Kohlauffen geferd ist / den
sol man Freyßamkraut ein wenig in den Brey schne-
den / oder man sol ihnen zu trincken geben Freyßam-
wasser / sie genesen zuhand.

Cap. xxxij. Für die Ausschäz- keit.

Roblauchs äsch mit Honig vnd Meybutter
gemischet / macht ein glatte Haut / die mit Räu-
digkeit vñ Ausschäzkeit vberzogen ist / sich dar-
mit bestrichen nach dem Bad.

Goldwurtz vnd Alaun gebrandt vñ gepülvert / vnd
mit wenig Honig vermischer / vnd die Ausschäzige Haut
damit geschmieret / es hilfft.

Ein